



Bundesverband Hausärztlicher Internisten e.V. (BHI)

B H I Verband Berliner Hausarztinternisten - VBHI

c/o Dr. Detlef Bothe • Oldenburger Str. 47 • 10551 Berlin ☎ 396 14 50 Fax 396 84 81 • Email: vbhi@dr-bothe.de

Info 3/2016 des VBHI

Neues aus der Vertreterversammlung

Skurriles gilt es von der geplanten VV am 12. Mai zu berichten. Vor Eröffnung der Sitzung berichtete die VV-Vorsitzende, dass die VV nicht stattfinden könne, weil sie zur Zeit nicht wisse, wer Mitglied der VV sei und somit nicht ordnungsgemäß eingeladen werden konnte.

Wer ist Mitglied der VV ?

Der 2012 mit vielen anderen zurückgetretene ehemalige Vertreter Reinardy hatte mit einer Klage gegen die VV erreichen wollen, dass er wieder Vertreter ist. Sein per Fax 2012 eingereichter Rücktritt sei aufgrund eines Formfehlers nicht wirksam. Da dazu in den Bestimmungen der KV nichts geregelt ist gelte, so dass Landessozialgericht, die Bundeswahlordnung. Danach bedarf es einer bestimmten Form bei der Verkündung des Rücktritts vom Mandat sowie einer Bestätigung durch den Parlamentsvorsitzen (damals also der VV-Vorsitzende Treisch). Danach habe der Delegierte noch zwei Wochen Zeit, ggf. der Mitteilung durch den Vorsitzenden zu widersprechen. Dies habe Reinardy aber nicht getan, sondern statt dessen Klage eingereicht, und somit ist sein Rücktritt nun wirksam. Das kann man nur noch als skurril bezeichnen, hatte doch Reinardy zur Kenntnis genommen, dass seine Vertreterin nachgerückt ist.

Die Frage ist aber, was die anderen Zurückgetretenen nun machen. Die VV-Vorsitzende Stennes hat jetzt - mit 4 Jahren Verspätung - allen Ihren Mandatsverzicht bestätigt, die 2-Wochenfrist des Widerspruchs läuft. Wird nun z. B. der BDA-Chef Kreisler wieder sein Mandat ausüben wollen, was ist mit den Nachrückern?

Die geplante Sitzung am 12. Mai war außerplanmäßig notwendig geworden, weil die riesige Tagesordnung der VV vom April nicht abgearbeitet werden konnte.

Keine Entlastung des Vorstands

Da ging es zunächst um den Prüfbericht des Revisionsverbands, der zwar nur den Verwaltungshaushalt prüft, aber in diesem gibt es den Posten „Nicht verteiltes Honorar“ und unklar ist dessen Zuteilung zu Haus- und Fachärzten. Kraffel beteuerte zwar, er hätte immer Quartalsalden berechnet, nur glaubt ihm keiner, dass er dies nach Haus- und Fachärzten getrennt gemacht hat, so dass ein Mittelabfluss von den Haus- zu den Fachärzten sehr wahrscheinlich ist. Da dieser Sachverhalt zwischen Vorstand und VV nicht geklärt werden könne empfahl der Revisionsverband der VV dringend, eine Honorarsonderprüfung durchzuführen. Ein dementsprechender Antrag von M. Coordt wurde aber aufgrund juristischer Bedenken nicht zur Abstimmung zugelassen.

Die Entlastung des Vorstand zum Thema KV-Haushalt war auch dieses Jahr nicht möglich, weil seit 2011 (Übergangsgeldaffäre) der Vorstand diesbezüglich nicht mehr entlastet worden ist!

Überprüfung der Honorarverteilung

Auf der Tagesordnung der VV stand unter anderem der Antrag, den Prüfbericht von ETL zur Honorarverteilung 2013/14, der bisher nicht öffentlich ist, zu veröffentlichen. Darüber konnte bisher nicht abgestimmt werden, der ETL-Bericht ist aber scheinbar der Presse zugespielt worden. Der ÄND und die Ärztezeitung berichten.

Es ging ja um eine vermutete Überzahlung in Höhe von 30 Mio. Euro. Kraffel habe es unterlassen, die VV und andere Gremien darüber zu informieren, eine Rückführung der Unterdeckung habe man auch nicht beschlossen.

Der Vorstand habe stets ein positives Bild der Lage gezeichnet, heißt es wenig später. "Durch diese Fehlinformationen waren die Gremien nicht in der Lage, ihre Kontrollfunktion in geeigneter Weise wahrzunehmen. ... Stattdessen hat Kraffel dem Bericht zufolge nach eigenen Angaben virtuelle zehn Millionen Euro pro Quartal eingesteuert. Auch dieses Vorgehen kritisieren die Prüfer scharf: "Das aktive Eingreifen in den Abrechnungsprozess durch den ressortverantwortlichen Vorstand stellt für eine dem Grunde und der Höhe nach nicht nachvollziehbare Aktivität dar", so der Bericht. Zudem sei das Vorgehen nicht durch den Honorarverteilungsmaßstab gedeckt. (Ärztezeitung) Der ÄND berichtet : "In Kraffels Abteilung habe es nicht die „notwendige Trennung zwischen dem Handeln und der Kontrolle“ gegeben. Sprich: Kraffel habe nur sich selbst gegenüber Rechenschaft abgelegt.“ Das ist schon starker Tobak und es wundert nicht, dass in der Umfrage des NAV-Virchowbundes zur Situation in der KV Berlin gut 77% einer ordnungsgemäßen Honorarverteilung in der KV nicht trauen! ETL stellte auch fest, dass die Trennung der Honorar von Haus- und Fachärzte von Kraffel nicht eingehalten worden ist!

Änderungen in der Geschäftsordnung

Stundenlang war die VV mit der Änderung der Geschäftsordnung der KV Berlin beschäftigt, einer der Hauptredner des Abends dazu war Kraffel, dem die ein oder andere vorgeschlagene Änderung sichtlich nicht passte. So beschloss die VV, dass die VV-Vorsitzende in Ausübung ihrer Kontrollfunktion in öffentlicher Sitzung berichten kann, dass der Vorstand auch schriftlich über grundlegende Dinge, wie z.B. die Honorarverteilung berichtspflichtig ist und dass der Vorstand keine Einsicht in die Protokolle des Ausschusses für Vorstandsangelegenheiten erhält.

Neuwahl der Vertreterversammlung

Sicher sind auch Sie wenig begeistert über das, was es in den letzten Jahren aus der KV Berlin zu berichten gibt. Ansehen von Vorstand und VV haben schwer gelitten. Jetzt aber gilt es den Blick nach vorne zu richten, denn im September wird die Vertreterversammlung neu gewählt und Anfang 2017 wird diese einen hoffentlich neuen Vorstand wählen. Dies sind die Voraussetzungen für eine dringend notwendigen Neuanfang in der KV Berlin.

Der Wahlvorschlag des VBHI ist mit den notwendigen Unterstützerklärungen eingereicht. Wir konnten eine bunte Mischung von Hausarztinternisten und Allgemeinmedizinern für die Liste „Hausärzte für Berlin“ gewinnen, 19 Kandidaten stehen bereit und sind willens, für einen Neuanfang in der KV Berlin zu sorgen.

Zur Wahl treten an: Detlef Bothe - Mathias Coordt - Christian Bohle - Iris Dötsch - Kai Schorn - Christiane Allmenröder - Cathrin Raabe-Stefanovski - Thomas Busch - Klaus Beese - Susanne Lenk-Etier - Nazanin Bakhtari - Jürgen David - Rüdiger Brand - Heike Kunert - Heiko Zürcher - Anette Stadler - Elisabeth Krandick - Ludwig Schaffner-Kubicki

Alle wichtigen Informationen finden Sie unter www.Hausärzte-für-Berlin.de

Ihr

Detlef Bothe